



Ein langes Wochenende genügte: Der Onyxstein der Bartheke des Park Hotel Hyatt in Zürich wurde fachgerecht aufgefrischt. Jetzt besitzt die Theke wieder ihren alten Glanz.

In sieben Gängen zum alten Glanz poliert

NATURSTEIN-PFLEGE Innerbauliche Elemente aus Naturstein erfordern von Zeit zu Zeit eine Auffrischung.

Vor allem, wenn sie so stark beansprucht werden wie das Herzstück der Onyx Bar im Zürcher Park Hyatt Hotel. Die beiden Natursteintheken wurden im Sommer aufwendig renoviert.

FLAVIO V. SANADER

Die Onyx Bar in der Zürcher City lebt. Und wie: Innert kürzester Zeit hat sich die Hotelbar des «Park Hyatt» zu einem der gefragtesten Treffpunkte der Stadt entwickelt. Abend für Abend drängen sich Hunderte von Gästen in die hochräumige, elegante Bar. Mitten im Gewusel der Menschen leuchten stolz die zwei Bartheken. Sie sind aus dem Stein, welcher der Bar den Namen gab: Onyx. Seine adrige Struktur kommt durch die Beleuchtung hinter dem lichtdurchlässigen, feinkristallinen Halbedelstein besonders schön zur Geltung.

Die Theke lebt – auch die Patina

Die Patina, die sich im Lauf der Zeit auf ihm bildet, nimmt Nacht für Nacht unmerklich zu, bis sie ei-

nen Grad erreicht, der eine Renovation aufdrängt. Im Sommer hat sich das «Park Hyatt» für eine umfassende Sanierung der beiden Bartheken entschieden. Bei Tageslicht waren die Säurespuren von verschütteten Getränken sowie die Kratzer von Gläsern, Ringen und Uhren auf der Theke sichtbar. Der Onyx hatte stellenweise seinen charakteristischen Glanz verloren, sodass er nicht mehr dem hohen Qualitätsstandard des Luxushotels entsprach.

«Die meisten Renovationsarbeiten betreffen stark verschmutzte Natursteinböden oder exklusive Nasszonen wie Badezimmer, Toiletten und Wellnessbereiche», sagt Remo Hägni, Inha-

ber der spezialisierten Reinigungs-firma Hägni AG, Zürich. «Ein Objekt wie die wunderschöne Onyx Bar im «Park Hyatt» renovieren zu dürfen, ist auf Grund des anspruchsvollen, sehr weichen Steins eine spezielle Herausforderung. Ein kleiner Fehler reicht aus, um ihm bleibende, sichtbare Schäden zuzufügen.»

Die Pflege von Natursteinen verlangt von den Handwerkern viel Gefühl.

Feine Schleif- und Ausbesserungsarbeiten an einem Stein wie Onyx fordern den Handwerkern alles ab. Nur mit Erfahrung und extremem Fingerspitzengefühl sind präzise Schleifarbeiten im Hundertstelmillimeterbereich möglich. Schicht für Schicht wird in mehreren Arbeitsschritten mit unterschiedlich gekörnten Schleifsegmenten abge-

tragen. Die Körnung wird bei jedem Schleifgang verringert, bis die natürliche Gesteinsstruktur, die Farben und der Glanz zurück sind. Dies ohne Schleifspuren zu hinterlassen und frei von Staubimmissionen, was besonders in einem Gastronomiebetrieb wichtig ist.

Anlehnung an den Zahnarzt

Tiefe Kratzspuren werden mit lichterhärtenden Füllstoffen repariert, wie man sie aus der Dentalmedizin kennt. Auch kleinere Löcher und Risse an polierten Steinprodukten können mit dem System aus Haftvermittler, Granulat, Farben und LED-Gerät repariert werden. Die Farbstruktur, beziehungsweise die Optik des Steins, wird naturgetreu nachempfunden.

Renovation am Wochenende

In der Onyx Bar erforderte der sehr enge Zeitrahmen für die Auftragsarbeiten Flexibilität und eine straffe Terminplanung. Sechs Spezialisten waren ein Wochenende zu unterschiedlichen Tages- und Nachtzeiten damit beschäftigt, die rund 25 m² Onyxstein der Bartheken wieder in einen perfekten Zustand zu versetzen.

Sieben Arbeitsgänge waren nebst den Aufdopplungsarbeiten nötig: Sechs Schleifgänge und die abschliessende Nasskristallisation für den originalen, lang anhaltenden, spiegelähnlichen Glanz.

«Durch die Schleif- und Renovationsarbeiten wollten wir ein qualitativ hochwertiges Endergebnis erreichen, das auch auf längere Sicht einen brauchbaren Nutzen darstellt», erklärt Thomas Markovic, als Director of Engineering im «Park Hyatt» für die Gebäudeinfrastruktur zuständig. Damit ist die Werterhaltung im Sinne der höchsten Ansprüche des Fünfster-Hauses gemeint, welche auch imagewirksam sind.

Schon bei den durchgeführten Probeschleifungen am heiklen Stein überzeugte das beauftragte Unternehmen durch Know-how und Erfahrung. «Für jedes noch so grosse Problem fand die Hägni AG eine gute Lösung. Das Ergebnis erfüllt die Vorgaben und hohen Standards des «Park Hyatt» in jeder Hinsicht», sagt Thomas Markovic und beleuchtet die Bar, die sich schon bald wieder mit Feierabendgästen füllt.

www.haegni.ch

Die Jahreszeit spielt keine Rolle mehr

AUSSENPFLERGE Mit der MC 50 bringt Kärcher erstmals eine kompakte Kommunalkehrmaschine auf den Markt, die auch für den Winterdienst und die Grünflächenpflege eingesetzt werden kann.

PATRIK MÜLLER

Von der MC 50 gibt es zwei Varianten: Die «Classic» ist als reine Kehrmaschine konzipiert; wahlweise ist ein dritter Seitenbesen erhältlich. Mit einem 14,6-kW-Dieselmotor und mit Vorderradantrieb ist sie für Steigungen bis 18% ausgelegt.

Das Modell «Advanced» ist vielseitiger einsetzbar: Das Kehrdeck kann mit wenigen Handgriffen durch ein Schneeschild oder ein Mähdeck ausgetauscht werden. Das ermöglicht einen effizienten Einsatz in allen Jahreszeiten. Die Anbausätze lassen sich in wenigen Minuten werkzeuglos wechseln. Mit Allradantrieb und 19,2-kW-Dieselantrieb bewältigt die Maschine mühelos Steigungen von 25%. Beide Varianten erfüllen die Abgasnorm der Stufe IIIa und erreichen eine Fahrgeschwindigkeit von bis zu 20 km/h.

Zwar schmal, aber sackstark

Die 1,09 m schmalen Maschinen sind dank eines inneren Wendekreises von 70 cm besonders wendig. Mit ihnen kann man selbst durch enge Gassen, auf Gehwegen oder stark frequentierten Flächen fahren. Eine grosszügig verglaste und komfortable Kabine mit Dachluke und Heizung ist Standard. Der Fahrersitz lässt sich individuell einstellen; eine Klimaanlage ist wahlweise erhältlich. Sonderwünsche des Kunden können auch nach dem Kauf umgesetzt werden; alle Zubehöre und Anbausätze lassen sich bei Bedarf nachrüsten.

Der Computer stand Pate

In der Entwicklungsphase ist es mit Hilfe von Computersimulationen gelungen, den Luftstrom vom Saugmund bis zum Auslass zu optimieren. Durch seine Anordnung zwischen den Achsen in der Radkontur ist der Saugmund beim Fahren über Bordsteine oder Schächte vor Beschädigungen geschützt. Das verschleissarme Saugsystem nimmt mittels Unterdruck bis zu 0,5 m³ Kehrgut auf – und das sehr leise. Schon rund drei Viertel der Motorleistung genügen, um die volle Saugkraft zu erreichen.

www.kaercher.ch



Die Kärcher MC 50 überzeugt durch Vielseitigkeit; sie kann multifunktional eingesetzt werden.